

Gummihose - von Pascal aus Internetforum am 7.8. 2003 - Teil 2
Überarbeitet, verändert und Korrektur von Norbert Essip - Oktober 2019

Da ich noch Urlaub hatte, war ich einfach spontan da geblieben, weil man so was nur selten erlebt, das man quasi 24Std in Gummi rumlaufen kann. - Ein paar Tage später mußten viele wieder weg. Für sie war die Zeit hier vorbei. Es gab auch nur neun Personen, die hier dauerhaft leben. "So", sagte Julian, der hier der Boss ist "dann können wir ja mal aufräumen, die Gummihosen waschen und einpudern und von den Betten die Gummiunterlagen wieder abnehmen. Das macht bestimmt auch dir Spaß." Dabei zeigte er auf mich. Es machte wirklich Spaß, die vielen verschiedenen Gummihöschen anzufassen, sie zu waschen und einzupudern und auch die Gummisachen wegzuräumen. Dabei lernte ich auch gleich die verschiedenen Gummisorten kennen. Es gab Gummihosen aus dickem Reingummi, aus Samtgummi und aus Latexgummi. Am liebsten mochte ich die Hosen aus Samt- und Naturgummi. Der Geruch machte mich fast wahnsinnig vor Geilheit. Fast 250 Gummihosen hatten wir gewaschen und eingepudert und die ganze Zeit hatten wir alle fast eine permanente Latte... und am liebsten hätte ich mich in die vielen Gummilaken eingerollt und nie wieder raus gekommen...

Am anderen Morgen regnete es stark und Timmi, ein netter Bursche, sagte "Na, Robbie, dann laß uns mal Manni und Lucky besuchen. Die mußt Du auch mal kennenlernen. Die tragen wieder andere Klamotten als wir. So ähnlich wie dein Ölzeug ist das, was die tragen." - "Das sind Klamotten aus PVC-Folie", warf Julian ein, "die beiden mögen kein echtes Gummi. Sagen sie jedenfalls. Aber wenn wir kommen, sollen wir trotzdem in Gummi kommen." Neugierig wie ich nun mal war, freute ich mich darauf, noch mal wieder andere kennen zu lernen. Nach einer längeren Fahrt mit dem Fahrrad waren wir am Ziel. Manni und Lucky bewohnten ein kleines Häuschen auf einem kleinen Grundstück, mitten im Wald. Es wirkte wie das Hexenhäuschen aus dem Märchen. Julian klingelte und es wurde gleich geöffnet. "Na Ihr Gummischweine. Mensch das stinkt ja schon von weitem nach diesem widerlichen Gummizeug. Aber kommt rein. Wir werden Euch schon die richtigen Klamotten verpassen." Ihr Blick fiel auf mich, denn ich hatte mein Ölzeug an, Julian und Timmi dagegen waren ganz in Gummi. "Wer bist Du denn? Ich übrigens bin Lucky und Du? Du stehst wohl auch nicht so auf Gummi?" - "Doch, doch, Gummi finde ich am geilsten. Ich hab nur noch keine Regenklamotten aus Gummi. Ach, und übrigens, ich heiße Robbie", sagte ich. Wir traten ein. In der Bude roch es nach PVC, als würden zig Duschvorhänge in der Wohnung hängen. Lucky trug einen glitzernden Hausanzug aus PVC. Der glitzerte mir ein wenig zu doll. "Kommt mal mit zu Manni. Der liegt noch im Bett. Aber die dreckigen, stinkigen Gummistiefel draußen ausziehen", herrschte Lucky uns an. Ich sah Julian verwirrt an. Der lächelte bloß. Dann gingen wir ins Schlafzimmer. Da lag Manni, nur mit einem Inkontinenzslip aus PVC bekleidet, dem man ansah, dass er schon mit reichlich Pisse getränkt war. Und auch das Bett, auf dem er lag, war mittig so nass, das man glauben konnte, es wäre ein "Wasserbett". - Er war größer als Lucky und hatte lange, blonde Haare und dazu einen recht bärtigen Körper. - Bei so einem Macker, wirkt es noch komischer, wenn so ein Kerl noch "Inkontinenz" sein sollte. Doch ihm schien es zu gefallen, das es so ist, denn sein prächtiger Hammer war nicht zu übersehen in dem recht knappen Slip.

"Ach, die Gummistinker kommen. Na, ihr kommt mir gerade recht. Da werden wir euch mal neu einkleiden und eure Gummifummel wegschmeißen! Los, runter mit dem Gummidreck!" sagte er und sprang sogleich vom Bett hoch und zerrte an Timmis Gummimantel. Ich wollte dazwischen gehen, aber Julian hielt mich zurück. "Das ist schon okay so. Warte nur ab." Der Mantel war ihm schon schnell ausgezogen und auf den Boden geworfen. "Oh, nein! Bitte nicht", wimmerte Timmi. Ich verstand die Welt nicht mehr, dass er sich das so gefallen läßt. "Sei ruhig,

du Gummiwischender Hosenkacker. Los, die Hose aus." Damit warf er ihn aufs Bett und zog ihm mit Gewalt die Hose aus. Er wimmerte immer noch. Als die lange Gummihose runter war, trug er nur noch seine kurze Gummihose. Wie ich die sah, da wurde mir auch sofort klar, was er mit Hosenkacker meinte. Manni wußte es wohl schon die ganze Zeit, nur mir war es nicht aufgefallen. Wann war das denn geschehen? Ich hab es nicht mal mit bekommen. Timmi muss sich unterwegs, als wir mit dem Rad fuhren, mehr als nur eingepisst haben. Ich wußte nicht, das man das kann, sich beim sitzen auch einzukacken. Aus Timmis kurzer Gummihose quoll aus beiden Seiten zwischen seinen Beinen eine mehr als schmierige bräunliche Masse raus, und das nicht mal wenig. Der Kackballen zwischen seiner Arschkimme war so gewaltig, das es schon ein Wunder war, das ich es nicht bemerkt hatte, wie er sich eingekackt hat. So war es doch schon seit langen meine heimliche Fantasie gewesen, das man sich einfach in die Hose macht und niemand bemerkt es, weil alles in der Hose drin geblieben ist. Und seit ich gestern mit Candy zum ersten Mal ins Gummi geschissen hatte, wusste ich zumindest schon mal, wie geil das ist, wenn es ins Gummi geht und dort drin bleibt. - Manni, der Timmi und die anderen vom Gummihof kannte, der wusste es offensichtlich auch schon, dass es da der eine oder andere mal macht. Schließlich war es doch Lucky der es den anderen vorgemacht hatte, wie toll es ist in die Hose zu kacken und es dann für eine geiler Sauerei zu nutzen.

Wie ich sah, wie geil die beiden sind, da wollte ich auch mitmischen, doch Julian winkte ab, ich sollte mich noch zurückhalten, denn jetzt ging es ja erst richtig los. Lucky trat auf mich zu, um mich festzuhalten, damit ich mich da aus allem raus halte, egal was die beide jetzt auch machen werden. - Inzwischen schrie Timmi bereits wie ein Baby "Meine schöne Gummihose, meine geile Gummihose, kaputt, meine Gummihose!" - "Guck mal", rief Manni und hielt ihm die zerstörte Gummihose unter die Nase, "das war mal eine Gummihose und wie die stinkt. Ab in den Müll damit!" Manni rannte in die Küche, Timmi winselnd hinterher. Manni stellte sich vor einen großen, mit Küchenabfällen gefüllten Mülleimer und öffnete ihn mit dem Fuß. Dann berührte er Timmis Schwanz drei vier Mal mit der kaputten Gummihose. Dessen Schwanz wurde noch steifer und wippte. Er schrie fast "Nein, nein, nicht meine schöne Gummihose, nicht, nicht!" Er berührte den Schwanz noch mal und warf die Gummihose in den Mülleimer. Während dessen spritzte Timmi seinen Samen im hohen Bogen gegen die abwaschbare Tapete aus PVC. Alleine das berühren seinen Penis mit Gummi hatte ihn so sehr erregt, das es ihm kam, als er davon auch noch auf und abwippte. Der Orgasmus hatte ihn so fertig gemacht, dass er fast hinfiel, als die Anspannung in seinem Körper, vor allem im Schwanz nachließ. Timmi stand nur da, wimmerte leise vor sich hin, weil er sich auch über seine vernichtete Gummihose ärgerte, aber da sein Schwanz noch immer zuckte, war er zumindest irgendwie auch noch geil erregt. - Manni kam jetzt auf mich zu "So, und nun Du!" - "Nichts da", sagte ich, "Ich hau gleich zu, wenn Du mir die Klamotten vom Leib reißen willst!" - "Oho, ne schöne Hauerer", rief Lucky, der die ganze Zeit dabei stand, "Mal was anderes hier im Puff!" - "Okay, wenn Du meine Behandlung nicht willst, dann nicht. Bist eben wohl nicht so ein Baby wie Timmi, das sich gerne ins Gummihöschen macht. Aber warum bist Du denn hier? Warum ist der hier", fragte er Julian. "Er trug Sachen aus PVC, als er bei uns ankam. Und da dachten wir, wir nehmen ihn mal mit. Vielleicht wäre ihm etwas entgangen." Dazu ging Julian schon zu Timmi, um ihm über den Verlust seiner Gummihose hinwegzuhelfen, denn der wimmerte immer noch.

Nach einer viertel Stunde sagte Manni energisch "So, jetzt Schluß mit dem Gewimmer. Wenn unser Freund" er zeigte auf mich, "keine strenge Behandlung wünscht, dann machen wir eben eine kleine Modenschau mit einem schönen Fick hinterher." Wir gingen ins Schlafzimmer der beiden. Lucky öffnete einen großen Kleiderschrank. Sofort schlug uns ein Geruch nach Plastik entgegen. Da hingen Regenjacken, Regenmäntel, Regenhosen, Kleider und auch Röcke aus

PVC, Slips und Windelhosen aus PVC. "Na", wandte sich Lucky an mich, "gefällt Dir da was von? Sind doch geile Regensachen dabei oder? Komm, zieh mal was an! Aber zieh dich erstmal aus." Ich zog meine lange Öl hose, meinen geilen Samtgummislip aus. "Den schmeißt Du mir nicht auf den Müll", rief ich. "Schon gut, schon gut. Begreif doch endlich, Timmi will das so. Aber zieh jetzt das stinkige Gummiding aus und leg's weg." Ich verstaute meine Sachen in meinem Rucksack. Dann gab mir Lucky eine riesengroße Windelhose aus sehr weichem Plastik. "Da kommt heute Abend ein Windelpaket rein, aber jetzt noch nicht", meinte Lucky. Ich zog ein ganz normales Sweet-Shirt an, aber dann eine PVC Latzhose, knallgelb war die. So schön gelb, wie viele sie nicht mögen, aber ich war begeistert. Die war ganz neu und roch affengeil. Dazu gab mir Lucky eine gelbe, geile Regenjacke und Gummistiefel, ja Gummistiefel. "Ich denk, Ihr mögt kein Gummi", sagte ich. "Nicht euer stinkiges Samtgummi oder Reingummi. Aber Gummistiefel gehören nun mal dazu. Außerdem sind die hier auch aus PVC", antwortete Manni. Julian und Timmi waren auch schon umgezogen. Sie trugen ähnliche Regenjacken wie ich. Lucky und Manni zogen sich lange Regenmäntel an. So angezogen, war wir bereit für einen besonderen Waldspaziergang, denn es goß in Strömen draußen. Ein Wetter, wo andere sicher nicht raus gegangen wäre, wenn es nicht unbedingt sein muß.

Es war geil durch den Regen zu spazieren, den Regen, die Natur und unsere geilen Ölsachen zu riechen. Kaum das wir so losgingen, war mein Schwanz steif wie nur irgendwas. Wir gingen ungefähr eine Stunde in der Gegend herum, bis wir so richtig außen, wie innen nass waren. Klar, von innen auch, denn zumindest ich konnte sagen, dass ich es mal laufen ließ, als meine Pissblase soweit war. Ob es die anderen auch getan haben? Ich wusste es nicht, denn sehen konnte man bei unserem Outfit nichts. Von außen waren wir nicht nur nass vom Regen, wir hatten auch jede Matschpfütze angesteuert und sind dort, wie die kleinen Jungs reingesprungen, bis der ganze nasse Schlamm hoch spritzte. – Als wir recht weit von Haus weg waren, da zeigte Lucky auf einen alten Schuppen, der total verdeckt im Wald stand. "Da gehen wir jetzt rein", sagte er, "das ist unser Siffschuppen. Na los, rein da." Wir betraten den Schuppen. Der war wirklich alt, gammelig und total siffig. Eigentlich ist dieser Schuppen längst reif zum Abriss. Da lagen verstreut alte Regenmäntel, Regenhosen, Stiefel und andere Sachen herum, als wäre das mal ein Schuppen für Waldarbeiter gewesen, oder er ist es noch. Es gab da nur einen Unterschied zu einem normalen Holzschuppen, der Boden und die Wände, die sind komplett mit PVC ausgelegt. Es sah so aus, als hätte man einige Kinder-planschbecken zerschnitten und ausgebreitet. Und was mir auch gleich auffiel, neben dem Geruch nach PVC, es stank erbärmlich nach Pisse und wohl auch nach Kacke. Ich fragte mich gerade nur, sind sie es selber gewesen die hier so rumgesaut haben, oder waren das doch auch mal Waldarbeiter. Es könnte ja sein, das dieser Schnuppen wirklich mal als Umkleideraum und Pausenraum genutzt wurde und da es hier sicher keine Toilette gibt, haben sie darin gepißt und geschissen... und haben dann geilen Sex gemacht. Jetzt nutzen die Arbeiter diesen Schuppen wohl nicht mehr, weil der so siffig geworden ist.

"So, jetzt erstmal in den Nebenraum zum Umziehen, denn die neuen Sachen sollen ja noch lange so geil riechen", rief Lucky. Wir gingen durch den Schuppen und kamen in einen kleinen, sauberen Raum. „Ah...“ dachte ich, „das ist wohl der schöne Raum, in dem nichts schmutzig werden darf, ähnlich wie auf dem Gummihof, wo auch nicht überall rumgesaut werden durfte.“ Wir zogen uns bis auf unsere Windelhosen aus und legten die guten, neuen Sachen sauber und ordentlich beiseite. Als wir anschließend wieder im Siffraum des Schuppens waren, sagte Lucky zu mir "Na, hast Du Druck? Kannst du mich anpissen und noch mehr?" - "Ja, das wird wohl gehen, bin doch seit gestern nicht mehr zum kacken gekommen. Ich bin ja auch nicht so ein Hosenscheißer, wie Timmy", antwortete ich und grinste Lucky vielversprechend an. "Na dann

los. Ich zieh nur mal eben eine der alten Ölhosen an." Griff nach einer alten, stinkigen Ölhose, die auf dem Boden lag und erwähnte dabei noch, dass diese Hosen von den Arbeitern sind. Er hatte sie damals gebeten, als sie von hier weggingen, dass sie doch ihre alten Sachen da lassen sollen. Sie würde sie ja sowieso wegwerfen, weil die dreckig sind. Der Arbeiter, denn sie dazu angesprochen hatte, meinte nur dazu, er habe diese Hosen aber nicht nur zur arbeiten im Wald getragen. Ihm sei da auch mal ein Panne passiert... und Lucky wusste gleich, was das für eine Panne war und das machte die Sache doch noch viel interessanter... - seit dem nutzen sie beide diesen Schuppen und die Klamotten für ihren besonderen Spaß. - Jetzt hatte sich Lucky die alte Ölhose angezogen und stand mitten auf dem großen Berg mit all den anderen Siffhosen und rief "Timmi, kannst Du auch pissen?" - "Klar, ich muß doch andauernd", antwortete der. "Na dann laßt es mal laufen..." Timmi und ich zogen unsere halbsteifen Pisser extra nur über die Windelhosen raus. Wir wollten doch nicht nackt sein und wir wollten unsere Windeln noch für was anderes nutzen. Stellten uns hin, so dass unsere Schwänze aufeinander zeigten. Lucky hockte sich zwischen uns auf den Boden und sagte "so, laßt die Pisse fließen." Wir legten auch sofort los, denn wir hatten ohnehin einen Pissdruck, den wir bestimmt nicht mehr allzu lange hätten einhalten können. Das war ein absolut geiles Geräusch wie die Pisse so gegen die Ölhose rauschte. Lucky drehte sich ganz langsam und stöhnte recht heftig. Nur sein Stöhnen kam nicht nur davon, dass er es auch geil findet angepißt zu werden. Nach kurzer Zeit hörten wir ihn auch deutlich pressen, und dazu drückte und massierte es sich seinen Schwanz in der Ölhose ab. Wir sahen ihn nur an, als unsere Pissströme versiegten, denn wir wussten, was er gerade macht. Bald war es auch zu hören. Schmatzend und mit kräftigen pressen kackte sich Lucky voll in die Hose rein und es machte ihn sehr viel Spaß, das zu machen, weil er dazu seinen jetzt voll steifen Schwanz durch die Hose abrieb.

Als auch er damit fertig war sich in die Hose zu machen, legte er sich in die Pissbrühe, die sich in all dem PVC Zeug auf dem Boden gesammelt hatte. "So, und jetzt kackt ihr auch noch und reibt eure Schwänze dabei auf meiner Hose herum..." Also hockten Timmi und ich uns so hin, dass wir mit unseren gewindelten Ärschen zum Gesicht von Lucky waren. Beugte uns vor, bis unsere Schwänze seine siffige Ölhose berührten. Rieben sie über das PVC und dabei drückten wir unseren Darm leer. Bei Timmi kam nicht mehr so viel, weil er schon vorhin in die Hose gemacht hatte. Dafür schiß ich ein Riesen Haufen ab, der von der Windel kaum gehalten werden konnte. - Wie wir damit fertig waren und wir Lucky hinter uns wollüstige Geräusche stöhnen hörten, wussten wir dass wir es gut gemacht hatten. Doch dann sagte er noch zu mir "versuch mal mich, wie bei Candy durch die Hose hindurch meinen Arsch zu ficken." Also wusste er davon auch schon... ohne zu zögern kniete ich mich hin. Ich rieb meinen Schwanz auf der Hose herum. Das war geil, weil das PVC viel rauer war, als eine Gummihose. Der Geruch nach Ölzeug, Schweiß, Pisse und Scheiße schlug mir entgegen. Als ich merkte, dass es mir bald kommen wird, richtete ich mich auf, warf mich auf Lucky und bohrte meinen Schwanz so gut es ging durch die Ölhose hindurch ins Arschloch. Natürlich rutschte ich ab, was mich noch geiler machte. Plötzlich verließen mich meine Kräfte, alles zuckte in mir und es kam mir. Der Saft lief an dem Ölzeug runter und tropfte auf den Boden, wo es sich sicher mit den anderen früher Ladung vermischte. - Ich lag nur noch auf ihm und keuchte. Plötzlich wurde es an meiner rechten Seite feucht. Jetzt spritzte auch Timmy was das Zeug hielt ab. Es war absolut geil... - Nach dem wir uns dann wieder etwas erholt hatten, holte Lucky reichlich alte Handtücher und Papier-Küchenrollen, damit wir uns, so gut es ging sauber konnten. Duschen konnten wir hier ja nicht. Zog die anderen Sachen wieder an und gingen langsam zum Haus zurück. Auf dem Weg dahin, da trafen wir auch wieder auf Manni und Julian. Auch sie hatten ihren Spaß gehabt, im Wald...